

PRESSE-INFORMATION

BMLEH und GEFA im Botschafter-Dialog für liberalisierten Warenverkehr

Botschafterempfang zum 11. GEFA-Diplomaten Salon am 21.05.2025 in Berlin

Anlässlich des gemeinsamen Dialogs des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) und der von der German Export Association for Food and Agriproducts GEFA e.V. (GEFA) vertretenen Exportwirtschaft mit mehr als 70 Botschaftsvertretern der ausländischen Botschaften Berlins im Internationalen Club des Auswärtigen Amts sagte Bundesminister Rainer: „Unsere Agrar- und Ernährungswirtschaft ist weit mehr als nur ein Wirtschaftszweig – sie sichert Existenzen auf den Höfen und im Lebensmittelhandwerk, hält den ländlichen Raum lebendig und schafft damit Perspektiven vor Ort. Jeder dritte Euro in der Ernährungswirtschaft wird heute im Ausland verdient, in der Landwirtschaft ist es jeder vierte. Deshalb werden wir unsere hochqualitativen Produkte über eine Exportstrategie besser vermarkten, wie wir es im Koalitionsvertrag vereinbart haben. Je vielfältiger die Exportmöglichkeiten und je breiter die Importeure aufgestellt sind, umso resilienter wird die Wertschöpfungskette insgesamt – und umso robuster stehen unsere Betriebe da.“

Die Mitglieder der GEFA haben sich anlässlich dieses Events für weitere Anstrengungen zur Liberalisierung des weltweiten Handels mit Agrarprodukten und Lebensmitteln ausgesprochen und dem Bundesminister dabei ihre Unterstützung zugesagt.

Hartmut Kretschmer, Sprecher der GEFA, fasst die Kernforderungen der exportorientierten Unternehmen der Branche zusammen: „Als Exportorganisation plädieren wir für einen freien Handel und für fairen Wettbewerb. Handelsbarrieren und eine Spirale an Strafzöllen produzieren nur Verlierer. Die Einbindung in globale Lieferketten und ein freier Warenverkehr für die Exportwirtschaften weltweit bringen dagegen positive Effekte für alle Beteiligten.“

Mit Blick auf die neue Hausspitze des BMLEH ergänzt Jan-Bernd Stärk, stellvertretender Sprecher der GEFA: „Die Vertreter der GEFA danken der zeitnahen Zusage und Unterstützung des Bundesministers. Wir haben dem BMLEH unseren Vorschlag zu einer integrierten Export-Strategie vorgelegt, welche die Öffnung und den Erhalt von Absatzmärkten mit der Exportförderung verbindet. Damit gehen wir hoffnungsvoll in die kommenden Abstimmungen.“

Die Power der Handelsabkommen

„Handelsabkommen bauen Handelshemmnisse ab, eröffnen neue Märkte und fördern die Diversifikation von Handelspartnern. Sie stärken so die Resilienz gegenüber geopolitischen Spannungen und Störungen in Lieferketten. Auf diese Weise können sie mittel- bis langfristig negative Auswirkungen einer auf Zöllen basierenden Handelspolitik – etwa auf Wohlstand, Wirtschaftskraft und Handelsvolumen – abfedern“ sagt Dr. Janine Pelikan, stellvertretende Leiterin des Thünen-Instituts für Marktanalyse in ihrer viel beachteten Key-note an die zahlreich erschienenen Botschaftsvertreter. Anhand wissenschaftlicher Modelle konnte sie die positiven volkswirtschaftlichen Effekte für alle beteiligten Länder nachweisen. „Die Unterzeichnung des EU-Mercosur-Abkommens sendet in diesem Kontext ein starkes Signal für offene Märkte und strategische Partnerschaften, die den internationalen Handel und wirtschaftliche Stabilität gezielt fördern.“

Die GEFA bildet die umfassende Kommunikationsplattform zwischen Politik und Wirtschaft. Sie versteht sich als zentrale Anlaufstelle für alle Wirtschaftsbeteiligten, die sich für Lebensmittel, Getränke, landwirtschaftliche Rohwaren oder Produkte aus dem Vorleistungsbereich wie Saatgut und Zuchttiere aus Deutschland interessieren. Zu den Aufgaben der GEFA zählt u.a. die weltweite Kontaktvermittlung für die beteiligten Unternehmen.

Kontakt:

German Export Association for Food and Agriproducts GEFA e.V.

Gertraudenstraße 20, 10178 Berlin

Holger Hübner

Telefon: +49 30 4000 477 11

E-Mail: huebner@germanexport.org

Internet: www.germanexport.org